

Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Der BDKJ Stadtverband Dortmund versteht sich als jugendpolitische Interessenvertretung für die katholische Jugendarbeit in Dortmund und besteht seit mehr als 60 Jahren. Er hat sich das Ziel gesetzt, die Entwicklung und Selbstverwirklichung von jungen Menschen zu fördern und strebt eine Gesellschaft mit mehr Sensibilität für Menschen an. Sein Anliegen ist die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen, seinen Mitgliedsverbänden sowie allen anderen Trägern von Jugendarbeit gegenüber Kirche, Staat und Gesellschaft.

BDKJ LOGO

Jahresbericht 2010

Am Sonntag, den 17. Januar, hieß es:

„Nun ist es wieder mal soweit, der BDKJ lädt Alle ein!“

Zum traditionellen Neujahrsempfang versammelte man sich in diesem Jahr an einem ganz besonderen Ort, nämlich im Regenwaldhaus des Dortmunder Zoos.

Die tierischen Bewohner des Hauses sahen das bunte Treiben allerdings eher gelassen. Die Orang Utans turnten munter durch ihre Behausung und die Schabrackentapire verschliefen unsere Anwesenheit größtenteils.

Mehr als 80 Gäste waren der Einladung gefolgt, darunter Vertreter aus Politik, Kirche und vor allem viele Vertreter der BDKJ-Mitgliedsverbände. Der Jugendseelsorger im BDKJ Dortmund, Michael Vogt, begrüßte die Anwesenden. Danach folgte der bewährte Rückblick auf das vergangene Jahr, mit anschließendem Ausblick auf 2010.

nje1

BDKJ Stadtvorsitzender Tobias Teepe und die Diözesanvorsitzende Kathrin Jäger dankten der scheidenden Stadtvorsitzenden Michèle Weinrich für ihre langjährige Arbeit im BDKJ Stadtvorstand Dortmund und darüber hinaus. Michèle Weinrich erhielt die silberne Ehrennadel des BDKJ. Michèle wird dem BDKJ weiterhin verbunden bleiben, so vertritt sie seit 2009 die Interessen des BDKJ Stadtverbandes im Vorstand des Jugendrings Dortmund. In ihren Dankesworten betonte sie, wie wichtig die Arbeit eines jeden Einzelnen sei und dass ihr Engagement für den BDKJ besonders durch die

Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen geprägt wurde.

Zum Ausklang des Neujahrstreffens hatte man die Möglichkeit zu einer angeleiteten Führung durch den Zoo und weiteren gemütlichen Gesprächen im Regenwaldhaus, bevor man dieses wieder endgültig seinen tierischen Bewohnern überließ.

Der BDKJ bewegte im Mai 2009 hunderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit der 72-Stunden Sozialaktion „Uns schickt der Himmel!“. Im Frühjahr 2010, haben wir mit einer umfangreichen Broschüre für die Dokumentation der Aktion in Dortmund gesorgt, damit auch die tollen Fotos und Eindrücke nicht in Vergessenheit geraten. Jedes Projekt wird kurz beschrieben und mit Informationen rund um die Aktion und den BDKJ vervollständigt.

Zur Einführung dieser Dokumentationsschrift, trafen wir uns mit dem Jugendamtsleiter Ullrich Bösebeck, am Big Tipi im Fredenbaum-Park. Hier errichteten Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) während der Aktion ein großes Tor, das seitdem den Eingang zur Mountainbike Strecke kennzeichnet.

lagertor

„Damit ihr Hoffnung habt“ – Ökumenischer Kirchentag im Mai

Vom 12. bis 16. Mai trafen sich Christen aus Deutschland und aller Welt unter diesem Motto zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München und – wir waren dabei!

127.000 Menschen nahmen teil und wir, jungen Menschen der aeJ, der jungen kirche, des BDkJ, seinen Mitgliedsverbänden sowie Schülerinnen und Schüler des Mallinckrodt-Gymnasiums, gehörten zu den 22,5% aus NRW und den 32%, die mit dem Bus anreisten. Eine Gesamtschule an der Dachauerstraße war unser Gemeinschaftsquartier in München. Uns empfingen nette und engagierte Betreuer vor Ort. Wir hatten die Qual der Wahl, wir nahmen teil an spannenden und informativen Veranstaltungen zu den Themen Religion und Kirche, Politik und Gesellschaft. Gute Stimmung war garantiert bei den Angeboten aus den Bereichen Kultur und Musik.

Wir haben gemeinschaftlich den Glauben gefeiert, wir erinnern uns an viele gemeinsame Erlebnisse, an neue Begegnungen aber auch an überfüllte U-Bahnen und ziemlich schlechtes, kaltes Wetter.

Beim Abschlussgottesdienst sagte der katholische Kirchentagspräsident: „Wir sind Christen in dieser Welt und für diese Welt und diese Verantwortung müssen wir gemeinsam wahrnehmen.“ Worte auf dem Weg zu mehr Ökumene?

Am Ende bleibt die Hoffnung, dass es in der Vielfalt beider Kirchen immer mehr ein gutes Miteinander geben wird.

Für uns alle war die Teilnahme am diesem Kirchentag eine bereichernde Erfahrung.

Ebenfalls im Frühjahr 2010: Eine LAOLA vor der Reinoldi-Kirche, 22 super motivierte Gruppenleiter, so begann der Ausbildungskurs des BDkJ in Kooperation mit der katholischen Stadtkirche, Dekanat für Jugend und Familie.

laola1

Der Knoten war geplatzt, die Anmeldungen zu diesem Kurs sprengten all unsere Vorstellungen und die motivierten Teilnehmer haben uns beeindruckt. Zwei tolle Wochenenden konzentriertes Arbeiten mit einer großen Menge Spaß und Kreativität.

So entstand das Projekt "spendenwelle"!

So motiviert starteten wir im Sommer den nächsten Kurs:

„Erste-Hilfe in Ferienfreizeiten“.

Ja, es war Sommer. Gefühlte 280Grad haben uns aber keinen Moment davon abgehalten, unser Programm zu absolvieren. Die medizinischen Inhalte wurden mit spielpädagogischen Elementen ergänzt und somit aufgelockert. Oder, wer hat denn schon mal bei einem Erste-Hilfe-Kurs einen Pferde-Tanz aufgeführt und mit Bierdeckeln im Innenhof des Katholischen Centrums Völkerball gespielt?

Ein gelungenes Projekt, das - hoffentlich - in 2011 genau so gut ankommt.

An einem Wochenende im Oktober, fand in Trägerschaft des BDKJ Dortmund ein Schnupperangebot für Messdienerinnen und Messdiener ab 14 Jahre statt. Mit viel Spaß erlebten sich die Jugendlichen als Teilnehmer einer Gruppe, lernten unterschiedliche Spiele und Bereiche der Theaterpädagogik kennen, schulten ihre Wahrnehmung und machten positive Erfahrungen im Erleben mit sich und anderen.

Darüber hinaus gab es auch 2010 wieder das „Tagesgeschäft“. Im Wesentlichen sind hier zu nennen, die Verteilung der kommunalen Zuschüsse in den Bereichen Ehrenamtlichen-Beihilfe, Bildungsveranstaltungen und Ferienfreizeiten, verbunden mit der Beratung der Antragsteller, die Vermittlung von Ferienfreizeiten, die Materialausleihe und die Ausstellung von Jugendherbergsausweisen.

Schon seit 2004, der Beginn der Tätigkeit der „jungen kirche dortmund“ hat der BDKJ eine enge Zusammenarbeit mit dieser gepflegt. Ideell und materiell sind beide Einrichtungen der katholischen Kirche in Dortmund eng miteinander verbunden.

Der ökumenische Verein „Andere Zeiten“ verlieh Anfang 2010 der jungen kirche dortmund, den Missionspreis.

Mit der Unterstützung und der aktiven Beteiligung des BDKJ hieß es vom 5.-10.09.2010 - „Junge Kirche unterwegs zu dir“, - eine Bustour durch Dortmund.

jkdbus_tour

Mit diesem Projekt beteiligte sich die junge kirche dortmund an dem stadtweiten Programm im September, gegen Rechts unter dem Motto „Glaube ist bunt, nicht braun.“ An den sechs Tourtagen stoppte der Bus tagsüber auf Schulhöfen verschiedener Dortmunder Schulen, nachmittags und abends machte er Halt an Jugendzentren und verschiedenen OT's (Offenen Treffs). Suchenden, jungen Menschen wurde vor Ort ein spirituelles Programm und ein Zugang zum christlichen Glauben geboten. Zum Abschluss, am 10. September, wurde gefeiert, mit einem ökumenischen Jugendgottesdienst, einem Open-Air-Konzert und einer Grillparty.

Der BDKJ Stadtvorstand zusammen mit dem Team der jungen kirche dortmund ziehen eine positive Bilanz und erinnern sich an tolle Begegnungen und jungen Menschen, die offen für den Glauben sind.

RuhrstadtKreuz1

Das Jahr 2010 stand im Ruhrgebiet ganz im Zeichen der Kulturhauptstadt. Auf Initiative der Evangelischen und Katholischen Kirchen wurde ein Kreuz zur Kulturhauptstadt gestaltet, das im Jahr 2010 seinen Weg durch die Ruhrgebietsstädte nahm.

Am 9. Mai, im Rahmen der Lokal-Hero-Woche in Dortmund, hat der BDKJ Stadtverband, in Zusammenarbeit mit der jungen kirche dortmund und der Evangelischen Jugend Dortmund einen Gottesdienst gestaltet, der die Aussagen des Kreuzes in den Mittelpunkt stellte. Dieser Gottesdienst fand in der Heilig-Kreuz-Kirche im Kreuzviertel statt. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Illumination des Kreuzes durch einen Lichtkünstler.

Um die gute Zusammenarbeit der „jungen kirche“ mit dem BDKJ fortzuführen, sind weitere gemeinsame Gottesdienste und Aktionen geplant.

Die Rechte Szene in Dortmund hat erschreckende Ausmaße angenommen. Viele Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Gruppierungen in Dortmund wollen der ihr die Aufmerksamkeit nicht überlassen, sondern setzen bewusst Zeichen gegen antidemokratisches Gedankengut.

Auch der BDKJ setzt Zeichen, um sich mit dem Thema Rechtsradikalismus auseinander zu setzen. Am Samstag, dem 29. Mai, haben sich junge Menschen in zeitgleichen Gottesdiensten, in mehreren Gemeinden der Stadt, zu diesem Thema zusammengefunden, sich geäußert und sich damit auf der Basis christlicher Werte für Toleranz und Vielfalt in der Gesellschaft stark gemacht.

Godi_rechts

Ein spirituelles Erlebnis war auch in diesem Jahr die Fahrt zu den Brüdern der Communauté von Taizé in Frankreich. Wie auch in den Jahren zuvor, beteiligte sich der BDKJ als Kooperationspartner. Eine Woche in den Sommerferien hatten Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit die besondere Ausstrahlung und die ökumenische Gemeinschaft in Taizé mitzuerleben.

GLAUBST DU NOCH AN DEN NIKOLAUS?

Nikolaus2

Ja klar! - Nur den Weihnachtsmann, den gibt's doch gar nicht.

Leider findet man in der Vorweihnachtszeit fast nur Schokoladen-Weihnachtsmänner in den Geschäften.

Aus diesem Grund hat der BDKJ Dortmund eine kleine Armee Nikoläuse geordert, um sie in den Dortmunder Süden, zu den Kindern ins Haus „Jugendhilfe St. Elisabeth“ zu schicken. Vielleicht gibt es ab 2011 ja auch woanders mal den ein oder anderen echten Nikolaus im Stiefel?!

Wie in jedem Jahr, lud der BDKJ Stadtvorstand in der Adventszeit zur traditionellen Weihnachtsstadtversammlung. Rückschau halten, Pläne für die Zukunft vorstellen und weiterentwickeln, sowie Danksagen an alle, die auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen haben, eine funktionierende Jugendarbeit in Dortmund zu ermöglichen.

Tobias Teepe, BDKJ Stadtvorsitzender seit 2003, trat bei der Stadtversammlung zurück. Tobias hat in seiner Amtszeit durch seine Motivation und sein Engagement sehr viel bewegt. Wir danken an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für seine stets tatkräftige Mitarbeit im Team. Thomas Toczowski rückt als neuer BDKJ Stadtvorsitzender nach und an

die Position des stellvertretenden Stadtvorsitzenden wurde Stefan Wehrmann gewählt. Beim weiblichen BDKJ Vorstand wurde Claudia Schmidt als Stadtvorsitzende bestätigt. Die Position der stellvertretenden Stadtvorsitzenden bleibt weiterhin unbesetzt.

Anlässlich der Weihnachtsstadtversammlung, stellte der BDKJ Vorstand sein neues Projekt vor. „Ein jahresübergreifender Wettbewerb, unter dem Motto „Macht stark“, soll Kinder und Jugendliche ermutigen, genauer hinzusehen und zu erkennen, wo es

BDKJ-Stadtvorstand

notwendig ist zu handeln, um Kinder stark zu machen. Gesucht werden Projektideen, die sich mit der Problematik „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ auseinandersetzen. Ob die Projekte Gewalt verhindern, auf Missstände aufmerksam machen oder anderweitig etwas gegen Gewalt tun, ist den teilnehmenden Gruppen überlassen. Wer mit Kindern arbeitet kann erleben, dass sie vernachlässigt werden oder Gewalt und Grenzüberschreitungen ausgesetzt sind.“ Mit diesen Worten führte der BDKJ Stadtverband in die Thematik ein.

Dortmunder Kinder und Jugendliche konnten ab sofort ein Projekt entwickeln, das sich mit dem Thema auseinandersetzt und Wege aufzeigt, Kinder stark zu machen. Die Wettbewerbsbeiträge sollen andere Menschen zur Nachahmung anregen und konnten bis Februar 2011 beim BDKJ Stadtverband eingereicht werden.

Viele Herausforderungen hat der BDKJ Stadtverband in Dortmund auch 2010 angenommen. Trotz angespannter Finanzlage und angekündigten Kürzungen bei den städtischen Fördermitteln, oder gerade deswegen, ist sich der BDKJ Stadtverband seiner Verantwortung und der Aufgabe bewusst, zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden im Jugendring Dortmund auch weiterhin seine vielfältigen Angebote, Projekte und Aktivitäten für junge Menschen zu erarbeiten und zu präsentieren. Wir sehen optimistisch in die Zukunft und hoffen auf ausreichende und langfristige Unterstützungszusagen durch die dafür zuständigen Stellen.

Dortmund, im Januar 2011